

Ausschnitt aus d. O.V.Z. v. 14.2.57

Hofer „Falken“-Gruppen wollen besseren Kontakt zur Erwachsenenbewegung

HOF. - Die „Falken“ hielten im „Genossenschaftsheim“ ihre Jahreshauptversammlung ab, bei der 1. Vorsitzender Rudi Schmidt einen Rückblick auf die wichtigsten Geschehnisse des vergangenen Jahres gab und die Mitarbeit im Kreisjugendring besonders würdigte. Anschließend erstattete Herbert Narr einen ausführlichen Situationsbericht, dem zu entnehmen war, daß sich die Mitgliederzahl der „Falken“ um rund 100 Prozent gesteigert hat. Die Tätigkeit der Hofer Gruppe im letzten Jahre darf als sehr rege bezeichnet werden. An 205 Veranstaltungen, wie Vorträgen, Besichtigungen, Gruppenabenden, Veranstaltungen

gen kultureller Art, Volkstanzabenden, Laienspielen, Wanderungen usw. beteiligten sich insgesamt 3050 Jungens und Mädels. Der Erfolg dieser Regsamkeit war, daß die „Falkenjugend“ zu einer festen Gemeinschaft zusammengeführt werden konnte. Der Sprecher beleuchtete ferner die Aufgaben des kommenden Jahres und betonte dabei, daß dieses Jahr als Werbejahr für die Falkenbewegung erklärt wurde.

Der Kassenbestand konnte trotz der vielen Neuanschaffungen von Material für die Heimabende, Ausgaben an Fahrtkosten und dergleichen mehr bedeutend erhöht werden. Die Haupteinnahmen bestanden neben den Zuweisungen aus Fördererbeiträgen. Die beiden Gruppenfahrten in den Bayerischen Wald und die Fränkische Schweiz waren ein besonderer Erfolg. Claus Klein brachte der Leitung für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung entgegen und forderte eine Besserung des Verhältnisses zwischen Jugend- und Erwachsenenbewegung. Die Schaffung von Jugendheimen für Hof bezeichnete er als eine dringende Notwendigkeit.

Die Wahl der Vorstandschaft hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Rudi Schmidt, 2. Vorsitzender Otto Winkler, Kassier Herbert Narr, Schriftführer Günter Völkel, Revisor Walter Schreiter, Leiter der Laienspielgruppe Karl Narr. Der Leiter der Sportgruppe wird später bestimmt.